

4 Songs vom Leben des Draco Malfoy

Draco M. x H. P.

Von abgemeldet

Hier bin ich

Es geht weiter!!!!!!!!!!

Ich habs fast geschafft nur noch ein Song und ich bin fertig. Mit dieser FF.

Bei dem Song hab ich mal ausnahmsweise zwischendurch sehr viel geschrieben. Is vielleicht manchmal ein bisschen verwirrend. Ich entschuldige mich hiermit bei allen dafür. Aber ich laber schon wieder zu viel. Ich entlass euch jetzt einfach ohne weitere Vorwarnung in euer Unglück.

Have fun!!!

~~~~~

Das 5. Hogwartsjahr war vorbei, die Sommerferien fingen an. Und noch was ganz anderes fing an diesem Tag an.

Draco saß allein im Abteil in der Mitte des Hogwartsexpress` und war ziemlich unruhig. Er hatte alles geben um dies hier zu tun. Er musste es ihm erklären. Dass er nicht Malfoy war, sondern **Draco** Malfoy, der mehr war als nur ein streitender, kaltherziger Slytherin. Dass er sich auch ändern würde, für ihn. Er musste es dem Gryffindor nur sagen, was er sicher nicht schaffen würde.

“Alles, was ich habe, Baby, gehört schon lange Dir.

Doch Du kennst nicht mal meinen Namen,

du weißt noch immer nichts von mir.

Alles, was ich sein kann, Baby, das wäre ich für Dich.

Ich müsst´ es Dir nur sagen,

doch genau das kann ich nicht. „

Er saß hier. Mit dem Wissen das auch Harry ihn lieben würde. Auch wenn dieser es jetzt noch nicht so sah. Er war der fehlende Schlüssel, warum Harry immer so nieder geschlagen aussah. Der Schwarzhaarige musste ihm nur eine Chance geben es dem Gryffindor zu zeigen.

“Hier bin ich - Ich bin alles, was Du willst

Hier bin ich - Auch wenn Du das noch nicht fühlst

Hier bin ich - Ich bin alles, was Dir fehlt

Gib mir eine Chance, dann bin ich  
alles, was in Deinem Leben zählt !"

Er hatte Tagelang überlegt wie er es am Besten sagen sollte. Er hatte noch nicht mal richtig geschlafen. Er durfte Harry nicht verschrecken (was so oder so passieren wird) aber auch keinen Raum für Spekulationen lassen (manchmal war Harry etwas naiv). Außerdem wusste er nicht wie er es glaubwürdig rüberbringen sollte. **Er** war immerhin sein Rivale.

"Wie kann ich Dich gewinnen, was muss ich dafür tun ?  
Ich denk´ den ganzen Tag an Dich,  
ohne auszuruhen.  
Ich muss Dich überzeugen, dass ich der Beste bin. [1]  
Dass Du genau merkst, ohne mich  
hat Dein Leben keinen Sinn. „

Erwartete noch immer. Er hatte sein Objekt der Begierde mit einem anonymen Brief her bestellt. Er wusste, dass er nur einmal die richtigen Worte finden musste und schon hatte er ihn. Harry musste dann einfach erkennen, das er der Auslöser für sein Glück sein würde. Ansonsten wusste er auch nicht mehr weiter.

"Hier bin ich - Ich bin alles, was Du willst  
Hier bin ich - Auch wenn Du das noch nicht fühlst  
Hier bin ich - Ich bin alles, was Dir fehlt  
Gib mir eine Chance, dann bin ich  
alles, was in Deinem Leben zählt !"

Endlich hörte er Schritte auf dem Gang. Noch einmal tief durchatmen und die kalte Maske war wieder da. Schon tauchte ein schwarzer Wuschelkopf an der Abteiltür auf. „Oh, sorry!“ nuschelte Harry als er Draco sah und hatte sich schon zum Gehen umgedreht. „Potter! Noch nicht einmal ich halte dich für so unfähig, dass mittlere Abteil zu finden.“, sagte der Blonde im leicht amüsierten Ton. In Gedanken dachte er nur; \*Na toll. Echt super. Fehler Nummer eins. Bitte, bitte, dreh dich um und bleib.\*. Draco hatte Glück. Harry drehte sich zögerlich um. Es juckte ihn in den Fingern zu wissen was sein Rivale von ihm wollte. Von dem kam nur eine Geste sich zu setzten. (Dabei baute er Harry gleich eine Blockade ein. Sicher ist sicher.) \*Immerhin brauch ich nicht als erster zu sprechen\* schoss es unserem Schützling durch den Kopf. Harry hatte schon angefangen los zu brabbeln (nicht nur naiv sonder auch kein Taktgefühl). „Also,... was willst du? Vielleicht erklären warum du mich in letzter zeit nicht mehr so nervst? ... Hat sogar bei **dir** der Frühling Einzug gehalten?“ „Ich würd dir ja sagen warum wir hier sind, aber ich fürchte wir sind in London bevor **du** fertig mit erzählen bist. Aber ich bin ja ein Gentleman und lass dich ausreden.“ war Dracos schnippische Antwort. \*Mist. Schon wieder.\* schalte er sich gleich darauf in Gedanken. Harry war ein bisschen enttäuscht und beruhigt. Er hatte gehofft aber auch gefürchtet, dass Draco sich geändert hatte. \*Hast du nicht wirklich? ODER?\* fragte sich der Gryffindor fast panisch. Draco hatte bemerkt, dass Harry irgendwas beschäftigte. Also fing er an zu sprechen, was Harry wieder ins Hier und Jetzt holte. „Da es dir die ja Sprache verschlagen hat kann ich nun mein Anliegen vortragen.? \*Oh Gott, war der Schluss spießig.\* Ich glaube wir beide haben Wichtigeres zu tun als uns anzugiften, wie kleine

Kinder. \*Obwohl die Kleinen es bei solchen Sachen leichter haben. Einfach nur „Ich mag dich.“ und Schluss. Friede, Freude, Eierkuchen.\*.Außerdem glaube ich wissen wir beide auch, dass du kein Unmensch bist. Deswegen wollte ich dich fragen ob... du...\*mich liebst? ...UPS!! ...Scheiß Gedanken!\* ...mir eine Chance gibst dein Freund zu werden?“ \*Eindeutig Zweideutig . HHEHEHE. UND wehe du sagst nein. Dann kill ich dich in Echt und nicht nur in Gedanken. Ich könnte dir zwar eh nichts tun. ...ABERegal. Bitte sag ja. Nur einmal, das reicht schon um mir zu zeigen, dass du nur mir gehörst.\* Harry hatte zwar einiges erwartet, aber dass eher nicht. \*Ich dachte er fragt gleich ob ich mit ihm gehen will\* Harry wollte nur noch seinen Kopf gegen irgendetwas sehr Hartes schlagen bei diesen Gedanken. \*Stimmt gar nicht. Mein Kopf is viel zu kostbar dafür:\*\*Ähm Harry erstens: das war gerade voll Slytherinlike und zweitens: DU FÜHRST **KEIN** EIGENLEBEN!! ...So. Also weiter. Wo... Ach ja... Der Songtext\*

“Dreh´Dich um - schau mich an  
Gib mir die Chance, Dich zu verführ´n.  
Und wenn ich das - nur einmal kann  
Dann werd´ ich Dich nie mehr verlier´n.“

Hier saß er nun, er, der Malfoyerbe. Wartete auf eine Reaktion seines Gegenübers. Brauchte nur diese eine Chance um sein Begierdeobjekt zu bekommen. Dann würde sich nicht nur sein Leben sondern auch das Leben seines Schwarms ändern. Er würde ihm das geben, was seinem Schatz fehlte. Sich. Auch wenn es noch dauern würde, bis dieser sich das eingestehen würde. \*Aber warum guckt er fast enttäuscht, für einen Moment? Vielleicht würde es doch nicht so lange dauern?\*

“Hier bin ich - Ich bin alles, was Du willst  
Hier bin ich - Auch wenn Du das noch nicht fühlst  
Hier bin ich - Ich bin alles, was Dir fehlt  
Gib mir eine Chance, dann bin ich  
alles, was in Deinem Leben zählt !“

„ OK.! Auf einen Neuanfang.“ Der Schwarzhaarige stand auf und reichte seinem (Ex-)feind die Hand. Der Blonde erhob sich ebenfalls und ging einen Schritt auf sein Opfer zu, nahm seine Hand und zog Harry zu sich. Er war jetzt mit seinen Lippen am Ohr des Gryffindors, dass dieser eine Gänsehaut bekam. „Auf eine Chance dich zu lieben.“, flüsterte Draco ihm ins Ohr, bevor er das Abteil verlies und verschwand. Harry blieb wie angewurzelt stehen. Es war schwer zu beschreiben. Er fühlte sich als ob ein riesiger Eisblock auf seiner Wirbelsäule zersprungen wäre, Eisspliter sich von da aus auf seinem ganzen Körper verteilten und nicht nur -50°C hatten beim runter rutschen, sondern auch noch am liebsten ganz sachte seine Haut ritzten. Draco erging es schlechter. Er fühlte sich echt beschissen, unwohl, war total mit den Nerven fertig. Seine einzigen Gedanken waren: \*Was kommt jetzt? Wie reagiert er?\*

Nach den Ferien. Anfang 6. Schuljahr:

\*Auf den Bahnhöfen und noch nicht mal im Zug hab ich ihn gesehen. Geht er mir etwa aus dem Weg?\* Ein Blonder Junge saß Gedanken verloren in einer Kutsche. „Er wird schon noch zu dir kommen. Mach dir mal keine Sorgen. Wird sonst langsam auffällig.“ riss ihn ein breit grinsender Junge aus seinen Gedanken. „Blaise! Ich frage lieber nicht

woher du wissen willst, was ich denke und was er denkt.!", war Dracos resignierende Antwort. „Die Anderen interessieren mich eh ein Scheißdreck. Das weiß du.“, fügte er noch ergänzend hinzu. „Ich weiß, aber ich find es einfach geil deine Stimme so zu hören.“, schnurte sein Freund ihm entgegen. „Blaise Zabini! Du hast eine Freund und ... LASS deine Finger von mir!!!“, das letzte war fast hysterisch geschrien. „Ohhh! ich vergas: Das darf ja nur dein Goldschatz!“ Draco wurde zu dem wütendrot auch noch purpurrot vor Scham. „Übertreib es nicht mein FREUND!!“ zischte er bedrohlich. Blaise hatte wieder mal erreicht was er wollte, einen wütenden Draco mit Schamesröte im Gesicht und einer puckernden Ader am Kopf, und war zu frieden.

Noch 2Tage lang musste Blaise Draco aushalten. Dann erst nämlich bekam der Slytherin einen „anonymen“ Brief von einem Gryffindor (wehm wohl?). Danach musste Zabini noch mindestens 3 Wochen die Verliebtheit seines besten Freundes mit erleben bis er sich wieder eingekriegt hatte. \*Ein grausig schönes Schauspiel. Ob er seinen Geliebten auch so quälte? Vielleicht brauchte der das ja auch?\* \*Ich mach mir lieber keine Gedanken mehr über Dracos Liebesleben. Könnte ansonsten ungewollte Ausmaße annehmen. Möchte mich lieber noch ein bisschen um mein Liebesleben kümmern.\* so sah Blaise die Dinge. Dracos und Harrys Sichtweise war natürlich rosarot.

Draco hatte seine Chance bekommen und Harry brauchte noch nicht mal die Ferien, um zu erkennen, dass er Draco eigentlich liebte und dieser ihm alles geben konnte und würde, was ihm bis jetzt fehlte.

[1] im Song text heißt es original natürlich: „Ich muss Dich überzeugen, dass ich die Beste bin.“

~~~~~

Das wars von mir, nun seid ihr wieder mit Kommis dran. Wie gesagt: nur mit Kritik kann ich mich verbessern.

Danke fürs lesen und im Voraus auch fürs Kommi schreiben. Ich hoffe euch auch beim nächsten Kapitel als Leser begrüßen zu können.

;} your little-foot